

Betreuende Grundschule: Verein sorgt sich

Politik Zuschusskürzung reißt Loch ins Budget

Von unserem Redakteur
Frieder Bluhm

■ **Grafschaft.** Der Förderkreis Grafschafter Grundschulen sieht sich durch die Kürzung der Zuschüsse für die Betreuenden Grundschulen vor massive Probleme gestellt: Unversehens fehlen 3000 Euro in der Kasse. Hintergrund ist die auf CDU-Antrag beschlossene geänderte Berechnungsgrundlage, wonach neben einem Sockelbetrag von 1500 Euro je Schule nur noch 100 Euro pro Schüler und Schuljahr an den Ver-

ein fließen. Die CDU begründet die Änderung mit dem seit dem Schuljahr 2011/2012 bestehenden Ganztagsangebot in Ringen und einem entsprechenden Angebot in Leimersdorf, das ab dem Schuljahr 2014/2015 eingerichtet werden soll (die RZ berichtete).

Ira Bauholz ist seit Anfang September Vorsitzende des Förderkreises, der für die Betreuenden Grundschulen in Ringen und Leimersdorf zuständig ist. Nicht nur bei ihr stößt die CDU-Argumentation auf Unverständnis. „Die Ganztagschule Leimersdorf ist unseres

Wissens nach noch nicht einmal beschlossen, und die Betreuungszahlen in Ringen haben sich für dieses Schuljahr fast verdoppelt“, hält sie dagegen. Da die Förderung, inklusive der gekürzten 3000 Euro, ein fest eingeplanter Posten im Jahresbudget sei, verursache ihr Ausbleiben ein tiefes Loch in der Kasse des Vereins. „Diese Unterfinanzierung kann nicht aus eigener Kraft aufgefangen werden“, macht Ira Bauholz deutlich. Den Mitgliedern, Eltern und Kindern bleibe nichts anderes übrig, als auf ein Einsehen des Gemeinderates zu hoffen.

Das fordert auch die SPD. „Die CDU schließt aus, den Fehler ihres

Modells – das zu dieser erheblichen Kürzung führt – zu korrigieren. Dies wäre durchaus möglich, ist aber von den Herren Schneider und Schaaf nicht gewollt: Für uns eine unverständliche, halsstarrige Haltung“, sagt SPD-Vorsitzender Udo Klein. Er wirft der CDU eine „fadenscheinige, unseriöse Argumentation“ vor, wenn sie behauptete, der Bedarf verlagere sich zur Ganztagschule hin. „Durchaus denkbar – aber doch erst dann, wenn das Angebot der Ganztagschule tatsächlich umgesetzt ist.“

Dass der CDU-Vorsitzende Michael Schneider und der Fraktionsvorsitzende Thomas Schaaf den Sozialdemokraten unverantwortli-

che Panikmache und Wahlkampfieber vorwerfen, lässt Klein kalt: „Diese Polemik beeindruckt uns nicht – wir sorgen uns um den Fortbestand der Fördervereine, die einen guten Job machen.“ Er bekräftigt: „Die Kürzungen sind falsch und müssen zurück genommen werden.“ Und er verspricht: „Die betroffenen Fördervereine müssen sich wehren. Die SPD Grafschaft wird sich für sie einsetzen.“

Die CDU hatte demgegenüber festgestellt, von einer Gefährdung der Angebote könne keine Rede sein. Auch nach der neuen Beschlussfassung hätten die Fördervereine keine Unterfinanzierung bei der Gemeinde angemeldet.